

Herder, Johann Gottfried: Schlachtlied der Himmelsstürmer (1765)

1 Nein, kein Gigant, himmel- und erdgeboren,
2 Erträgt's! Die weibischen Jungen! Herauf,
3 Titanen, herauf! Hört! Mutter und Vater ruft! –
4 Zum erfrechten Räuberssitz
5 Des Vaternörders, des H stiers
6 Stürmen wir heran! Du, Othem, bahne der Faust! (Feldgeschrei.)

7 Wie's zittert, das Nektarmahl der Säuer! –
8 Zum Nektar herauf! Berg über Berg! Du pflanz
9 Des Ossa Wurzel auf diesen Scheitel!
10 Denn hier tanzt schon sein Olymp mir wie der Ball vor,
11 Und Rhökus wirft mit Strömen und Wald
12 Den Himmelspfeiler auf die Schulter, und Aktäon stampft
13 Schon Wolken, und Heere von Händen und Feuerström'
14 Aus tausend allmächt'gen Rachen arbeiten
15 Den Himmel zu Staub und zu Gluth. Triumph! er ersteigt's!
16 Schaaren! Triumph! durchbrochen! erstiegen!
17 Flieht Ihr! – Sie fliehen, sie flohn; da schwimmen
18 Nektargüsse; der letzte Tropfen ward Stein
19 In der mächtigen Götter Munde.
20 Wo sind sie? Die Mächtige wird Spatz,
21 Sieh, Götter zu Eulen und Hasen, und Donnerer Du
22 Maus! – Triumph! mit Göttermäusen fechten Giganten!
23 Zum Thron! Und, »keuchender Erdesohn Du!
24 Zwerghund mit dem Stecken!« (Hercul ruft.) Götter heran!
25 (sie wandeln sich.) Da liegt er! Ach nein! Er steht und (Hyder,
26 So stirb, erquetscht in den faulenden Mutterschooß!)
27 Weh, wie er braust, entathmend ein Ach des Orkans!
28 Rache! – Pään! da liegt die trotzige Juno
29 Porphyrion unter! o weh! – Rache! da kreischt
30 Der eisenfressende Mars wie Ochsenmyriaden! –
31 Flieht nicht! – Manne Dich, Mann, dem der Blitz
32 Auf der Stirn glüht! Rache, erglüh! Stampf, daß der Berg

- 33 Steht! – Bebe nicht, furchtsamer Berg! –
34 Weh! wir stürzen, fallen, fallen! Donnerer, Du siegst!
35 Pfui! ins Eingeweide der Höl!'! – Ach! (Der Berg taumelt und stürzt.)

(Textopus: Schlachtlid der Himmelsstürmer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67721>)